

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 2. 1895]

„Lieber Freund, ich bin zum Souper bei [Specht](#), wo Sie mich, falls es nötig wäre, anrufen können (Telefon N° 526 – (Genau! nicht?) So gegen  $\frac{3}{4}$  11 komme ich ins [Griensteidl](#). Auch [Hugo](#) kommt eventuell her.

[Richard Specht](#)

[Café Griensteidl](#), [Hugo](#) von [Hofmannsthal](#)

Herzlichst

5 Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 210 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10/2 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«

- <sup>1</sup> *Souper bei Specht*] Die Datierung des Korrespondenzstücks ist mit Vorbehalt zu betrachten, da [Salten](#) dem *Tagebuch* [Schnitzlers](#) zufolge an diesem Abend bei [Adele Sandrock](#) war.

### Erwähnte Entitäten

Personen: [Hugo von Hofmannsthal](#), [Adele Sandrock](#), [Richard Specht](#)

Werke: *Tagebuch*

Orte: [Café Griensteidl](#), [Wien](#)